Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1848

8 (26.1.1848)

Visual Library

Grossherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

№ 8. Mittwoch den 26. Januar 1848.

Bekanntmachungen.

Nro. 1031. Karl Kaspar Heinrich, von Odernheim in Rheinhessen gebürtig und Bürger zu Wolfahrtsweier, wurde nach ordnungsmäßiger Prüfung als Wundarzneidiener aufgenommen; was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Karlsruhe, den 14. Januar 1848.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

Rettig. vdt Mann.

Die Mundtodtmachung zweiten Grades des Freiherrn Adrian von Berstett zu Buchheim betr.

No. 272. Durch diesseitiges Erkenntniß vom 7. December v. J., No. 26782, ist Freiherr Adrian von Berstett im zweiten Grade mundtodt erklärt worden.

Demzufolge wird

1) als **Vormund** für Freiherrn Adrian von Berstett dessen bisheriger Beistand, der K. K. Oesterreichische Major Freiherr von Berstett dahier, andurch ernannt, und
2) zur **Schuldenliquidation** Tagfahrt auf Montag den 14. Febr. d. J., Morgens 8 Uhr, anberaumt, zu welcher die Gläubiger des Freiherrn Adrian von Berstett auf das Geschäftszimmer des Vorstandes des Landamts Freiburg, Großh. Geheimenraths Jägerschmid, mit dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Gläubiger die aus Unterlassung der Anmeldung ihrer Forderungen ihnen erwachsenden Rechtsnachtheile lediglich sich selbst zuzuschreiben haben.

Freiburg, den 4. Januar 1848.

Großherzogliche Regierung des Oberrheinkreises.

v. Marschall. vdt. Grüßer.

Schuldienstnachrichten.

Die evangel. Schulstelle zu Hohnhurst, Schulbezirks Kork, ist dem bisherigen Unterlehrer August Kuhn zu Menzingen übertragen worden.

Der kath. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Eisenthal, Amts Bühl, wurde dem Hauptlehrer Joseph Weber zu Ottersdorf übertragen.

Der kath. Filial-Schuldienst zu Wagensteig, Landamts Freiburg, wurde dem Schulkandidaten Franz Joseph Vogt von Grafenhausen übertragen.

Durch den Dienstaustritt des Hauptlehrers Leopold Heinzler in Etzenroth, Amts Ettlingen, ist der kath. Filialschuldienst daselbst mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der ersten Klasse nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von 48 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erlediget worden.

Durch das erfolgte Ableben des Hauptlehrers Franz Schrenk ist der kath. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Unterkürnach, Amts Villingen, mit dem gesetzlich regulirten Diensteinkommen von 200 fl. jährlich nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 112 Schulkindern auf 48 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erlediget worden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg.-Bl. No. 38) durch ihre Bezirks-Schulvisitaturen bei den einschlägigen Bezirks-Schulvisitaturen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Bühl. (Fahndung.) Nro. 2488. In der Nacht vom 22. bis 23. November v. J. wurden in der Wohnung des Müllers Balthasar Hipp von Altschweier aus dem über der Commode befindlichen, mittelst eines, vermuthlich vom Thäter mitgebrachten, passenden Schlüssels geöffneten Pulte beiläufig 180 bis 190 fl. entwendet. Darunter waren 2 württembergische Dukaten von 1841 und einem spätern Jahrgange, 3 große Vereinsthaler zu 3 fl. 30 kr., 3 französische Fünffrankenthaler, 2 preußische Thaler, ungefähr 50 Kronenthaler und beiläufig 20 Stücke zu 2 und 1 fl.

Dieser That ist der unten beschriebene, hier verhaftete, frühere Müllerbursche Ant. Boschert von Winterbach, Amts Oberkirch, dringend verdächtig. Bei demselben fanden sich, in ein, dem Bestohlenen unbekanntes, viereckiges Stück alten, groben Wachstuches eingehüllt, 37 Kronenthaler und 3 französische Fünffrankenthaler vor. Derselbe gibt auch zu, seit dem 23. bis 26. Nov. an verschiedenen Orten für Anschaffungen zum Zweck der Auswanderung nach Amerika über 70 fl. ausgegeben zu haben.

Wir bitten nun, etwa hieher bezügliche Entdeckungen, welche zur Ueberführung des den Diebstahl leugnenden, seinen Geldbesitz mit erspartem Gleichstellungsgelde erklärenden Angeschuldigten dienen könnten, insbesondere etwaige Spuren von den vermißten beiden württembergischen Dukaten, wie von einem zur Oeffnung des gewöhnlichen Commodschlosses geeigneten Hohlschlüssel, anher mitzutheilen.

Bühl, den 19. Jänner 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Signalement. Alter: 25 Jahre; Größe: 5′ 5″; Statur: schlank; Gesicht: länglich und blaß; Haare: blond; Augen: braun; Nase: mittler; Mund: gewöhnlich; Zähne: gut; Kinn: rund; Bart: röthlich. Sonstige Kennzeichen: blatternarbig.

Kleidung. Trägt eine schwarze Tuchkappe mit Schild, ein schwarzseidenes Halstuch, einen hellblauen Wamms von Tuch, eine wollene gestreifte Weste, ein Paar grau gestreifte Sommer-Bookskinghosen und ein Paar alte Stiefel.

[3] Karlsruhe. (Fahndung.) No. 906. Vom 13. auf den 14. Nov. v. J. wurden dahier die nachbeschriebenen Gegenstände entwendet. Dringend verdächtig ist ein Dienstmädchen, das Katharina heißen, aus dem Rheinbayerischen gebürtig, von sehr kleiner und untersetzter Statur, röthlichen Haaren, Sommersprossen, stark aufgeworfenen Lippen und etwas über 20 Jahre alt sein soll. Wir bitten um Fahndung.

Beschreibung der Gegenstände

1) Zwei neue hänfene Leintücher, J. K. roth gezeichnet.
2) Ein neues Perskleid.
3) Ein Frauenkittel (neu).
4) Eine baumwollene Schürze, roth, weiß und blau.
5) Zwei ältere baumwollene Schürzen.
6) Eine weiß leinene Schürze mit Tasche.
7) Sechs Chemisetten.
8) Ein wollmousselinener gefütterter Ueberrock.
9) Ein baumwollener brauner Regenschirm.
10) Ein Bügeleisen.
11) Sechs neue leinene Sacktücher, roth J. K. gezeichnet.
12) Zehn Pfund hänfenes Garn.

Karlsruhe, den 10. Januar 1848.

Großherzogliches Stadtamt.

Stösser.

[2] Freiburg. (Landesverweisung.) No. 185. Johann Zimmermann von Trasadingen, Cantons Schaffhausen, durch Erkenntniß des hochpreislichen Hofgerichts des Oberrheinkreises vom 28. Dec. 1846, No. 5292. II. Senat, wegen Bruchs der Landesverweisung und Diebstahlsversuchs zu einer Zuchthausstrafe von einem Jahre verurtheilt, wurde heute nach erstandener Strafe aus diesseitiger Anstalt in seine Heimath entlassen und in Folge allegirten hohen Urtheils der Großh. Badischen Lande verwiesen.

Freiburg, den 14. Jan. 1848.

Großh. Zuchthausverwaltung.

Schmidt.

Signalement. Alter: 47 Jahre; Größe: 5′ 6″; Haare: hellbraun; Augenbraunen: braun; Augen: grau; Gesichtsform: breit; Gesichtsfarbe: blaß; Stirne: gewölbt; Nase: etwas eingedrückt; Mund: mittler; Zähne: mangelhaft; Barthaare: braun; Kinn: rund; besondere Zeichen: keine.

Bühl. (Fahndungszurücknahme.) Nro. 2591. J. U. S. gegen Sebast. Schneeberger v. Schuttern wegen Diebstahls. Nachdem auch der im Anz.-Bl. von 1848, Nro. 4, Seite 38, zur Festhaltung

bezeichnete Zimmergeselle Friedrich Schneider inzwischen vernommen und dadurch Sebastian Schneeberger zum Geständnisse gebracht wurde, nehmen wir jenes und das dort bezeichnete frühere Fahndungsausschreiben im Anzeigebl. von 1847, Nro. 104, Seite 1258, wieder zurück.

Bühl, den 20. Jänner 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Heil.

[1] Karlsruhe. (Fahndung.) No. 1906. Am 20. d. M. hat eine unbekannte, unten signalisirte Weibsperson in einem hiesigen Privathause nachfolgend beschriebene Effecten betrügerischer Weise sich angeeignet und sich heimlich damit entfernt. Wir bitten, auf die Thäterin und die Effecten zu fahnden.

Beschreibung der Effecten.

1) Ein braun, blau, weiß und roth carrorirter wollener Frauenmantel, ganz roth gefüttert.
2) Ein schwarzer Filzhut mit schwarz und rothem Band.

Signalement der Thäterin. Dieselbe ist von mittlerer Größe und Statur, hat kurze blonde Haare, auf der linken Wange ein großes rothes Maal, spricht den württembergischen Dialekt und gab sich dahier als eine flüchtige Nonne aus Luzern aus.

Bei ihrer Entweichung trug dieselbe eine blaues carrorirtes Kleid von Mousseline de laine.

Karlsruhe, den 20. Januar 1848.

Großherzogliches Stadtamt.

Ruth.

Offenburg. (Straferkenntniß.) No. 2448. Da sich Bierbrauer Anselm Huber von Appenweier auf die öffentliche Aufforderung vom 13. Sept. v. J. über seine heimliche Entweichung nicht gerechtfertigt hat und nicht zurückgekehrt ist, wird er als landesflüchtig erklärt und in die im Gesetze vom 5. October 1820 (Reg.-Bl. No. XV) angedrohte Strafe von 3 pCt. des von ihm mitgenommenen Vermögens von etwa 150 fl. verfällt, vorbehaltlich der weitern Strafe, wenn mehr weggezogen werden sollte.

Offenburg, den 17. Januar 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Kerkenmaier.

Aufforderungen und Fahndungen.

Die unten signalisirten Soldaten, welche sich unerlaubter Weise entfernten und deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich binnen sechs Wochen entweder bei dem betreffenden Amte oder bei ihrem Regiments-Commando zu stellen und sich wegen ihrer unerlaubten Entfernung zu verantworten, widrigenfalls sie der Desertion für schuldig erkannt und in die gesetzlichen Strafen verfällt werden würden.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf dieselben zu fahnden und sie im Betretungsfalle entweder an das betreffende Amt oder an ihr Regiments-Commando abliefern zu lassen.

Aus dem Oberamt Offenburg.

[1] Soldat Simon Rotti von Urloffen.

Signalement des Simon Rotti. Alter: circa 23 Jahre; Größe: 5' 5" 3'''; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: braun; Haare: braun; Nase: gewöhnlich.

Aus dem Bezirksamt Oberkirch.

[1] Canonier Adolph Leigast v. Unternesselried.

Signalement des A. Leigast. Größe: 5' 7" 4'''; Körperbau: stark; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: grau; Haare: blond: Nase: groß; Alter: 23 Jahre. Profession: Zimmermann.

Aus dem Bezirksamt Bretten.

[1] Alexander Artopöus von Bretten, Soldat bei dem Großh. Leibinfanterie-Regimente.

Signalement des Soldaten Artopöus. Alter: circa 24 Jahre; Größe: 5' 6" 2'''; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: blaß; Augen: blau; Haare: braun; Nase: proportionirt.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

[3] Canonier Andreas Bornhäußer von Heidelsheim, welcher ohne Erlaubniß sich nach Amerika begeben haben soll.

Signalement des Andreas Bornhäußer. Alter: 23 Jahre; Größe: 5' 5"; Gesichtsfarbe: blaß; Augen: blau; Haare: braun; Nase: dick.

Straferkenntnisse gegen ungehorsame Conscriptionspflichtige.

Nachbenannte Conscriptionspflichtige vom Jahr 1847 werden, da sie ungeachtet der ergangenen öffentlichen Vorladung sich nicht gestellt haben, nunmehr der Refraction für schuldig erkannt, und wird die gesetzliche Geldstrafe nach dem Gesetz vom 5. Oct. 1820 § 4 gegen sie ausgesprochen, deren persönliche Bestrafung aber auf den Betretungsfall vorbehalten.

Aus dem Bezirksamt Schwetzingen.

Daniel Ihm von Schwetzingen.

Aus dem Bezirksamt Schönau.

Reinhard Mühl von Muggenbrunn.

Johann Baptist Kiefer von Altenstein.

Aus dem Oberamt Offenburg.
[1] Bernhard Bruder von Griesheim.
Vincens Beyer von Hofweier.
Ludwig Laug von Urloffen.

Aus dem Oberamt Durlach.
1) Franz Ant. Sporer v. Weingarten, L.-No. 11.
2) Gottlieb Becker von Spielberg, L.-No. 83.
3) Wilhelm Gästele von Singen, L.-No. 175.
4) Jak. Fr. Martin v. Weingarten, L.-No. 202.

Aus dem Bezirksamt Blumenfeld.
[1] Gottfried Eggler von Uttenhofen.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Oberamt Bruchsal.

Nro. 2134. In der Zeit vom 30. v. M. bis 1. d. M. Mittags wurde dem Dienstknecht des Bierwirths Jäger in Heidelsheim dessen Beutel mit dem Gelde aus seiner Kiste entwendet.

Der Beutel war von weißem Leder, und hatte einen rothen Riemen zum Zuziehen.

In demselben befanden sich:
Fünf Kronenthaler.
Neun preußische Thaler.
Ein Dreieinhalbguldenstück.
Ein Halbguldenstück, und wahrscheinlich auch etwas Münze.

Im Bezirksamt Wolfach.

No. 895. Dem Karl Schmider in Oberwolfach wurden in der Woche vor Weihnachten aus dem s. g. Tenn circa 6 Sester gedroschener Haber sammt den Helmen, im Werth von 2 fl. 24 kr., entwendet.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Lörrach:

[1] zwischen der Pfarrei Inzlingen und dem Besitzer des Waidhofes und Schloßguts, Elias Kern de Crousatz in Basel;

im Bezirksamt Heiligenberg:

[3] zwischen dem Königl. Württemberg'schen Cameralamt Weingarten und seinen Zehntpflichtigen zu Niederweiler;

im Bezirksamt Kenzingen:

[1] des der Pfarrei Oberhausen auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Engen:

[1] zwischen der Kirchenfabrik und der Gemeinde Möhringen;

im Bezirksamt Säckingen:

[2] zwischen dem Großh. Domainen-Fiscus und der Gemeinde Nollingen;

im Bezirksamt Müllheim:

[3] des freiherrlich von Rotberg'schen Zehntens in der Gemarkung Bellingen.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

[2] Philippsburg. (Die Ablösung des ärarischen Zehntens auf der Gemarkung Kronau betreffend.) No. 794. Nachdem in der durch Verfügung vom 17. Febr. 1839 anberaumten Frist keine Ansprüche auf das Zehntablösungskapital angemeldet wurden, so werden alle Diejenigen, welche solche nach § 17 des Zehntablösungsgesetzes dennoch zu haben glauben, hiermit an den Zehntberechtigten gewiesen.

Philippsburg, den 14. Jan. 1848.
Großherzogliches Bezirksamt.
v. Reichlin.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kom-

menden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Oberamt Durlach.

[1] von Königsbach, an die in Gant erkannte Verlassenschaft der Joseph Föller's Wittwe Elisabetha geb. Schlagenweit, auf Donnerstag den 10. Februar d. J., Vorm. 9 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Wolfach:

[1] von Schapbach, an den in Gant erkannten Krämer Reinhard Günter, auf Mittwoch den 9. Febr. d. J., Vorm. 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe:

[2] von Karlsruhe, an den in Gant erkannten Kaufmann Bernhard Ullrich, auf Freitag den 3. März d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Stadtamtskanzlei. Der Tag des Ausbruchs des Zahlungs-Unvermögens wurde richterlich auf den 1. Januar 1848 festgesetzt.

Aus dem Oberamt Offenburg:

[3] von Offenburg, an den in Gant erkannten Bierbrauer Benjamin Stehle auf Mittwoch den 23. Febr. d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei;

[3] von Offenburg, an den in Gant erkannten Christian Schrempp, auf Freitag den 25. Febr. d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Pforzheim:

[3] von Eutingen an die in Gant erkannte Vermögensmasse des abwesenden Johann Zorn, auf Dienstag den 15. Februar d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

[1] Pforzheim. (Gantterkenntniß.) Nr. 3070 Ueber das Vermögen des abwesenden Gemeinde-Rechners Thaddäus Ochs von Hohenwarth wird Gant erkannt.

V. R. W.

Entscheidungsgründe:

Thaddäus Ochs hat sich ohne Zurücklassung eines Bevollmächtigten zur Besorgung seiner Angelegenheiten entfernt, und es hat sich bei Gelegenheit des von einzelnen Gläubigern betriebenen Vollstreckungs-Verfahrens eine Vermögensunzulänglichkeit gezeigt; es mußte deßhalb in Gemäßheit des § 814. Ziff. 4 der Prozeßordnung, wie geschehen, erkannt werden.

Da der gegenwärtige Aufenthaltsort des Thaddäus Ochs dem unterzeichneten Gerichte unbekannt ist, so wird ihm das Ganterkenntniß auf diesem Wege verkündet.

Pforzheim, den 19. Januar 1848.

Großherzogliches Oberamt.

W. Ahles.

Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Bezirksamt Achern.

In der Gantsache gegen Pflugwirth Ignaz Spraul von Ottenhöfen — unterm 19. Jan. 1848 Nro. 1779.

Aus dem Bezirksamt Hornberg.

In der Gantsache des Christian Blum von Ev. Tennenbronn — unterm 13. Januar 1848 No. 1080.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

[1] Christoph Baier von Dietlingen mit seiner Ehefrau, auf Mittwoch den 2. Februar d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Hoffenheim.

[1] Alt Johannes Frei's Eheleute, jung Joh. Frei's Eheleute und Georg Michael Allgaier's Eheleute von Dühren, auf Dienstag den 15. Febr. d. J., Morgens 9 Uhr.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

[1] Jakob Eberhardt's Wittwe von Blankenloch und alt Wendelin Meinzer von Teutschneureuth, auf Montag den 7. Februar d. J., Morgens 9 Uhr.

Johann Hetzel von Linkenheim und Friedrich Roth von Liedolsheim mit ihren Familien, auf Montag den 7. Febr. d. J., Vormittags 9 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Eppingen.

[2] Der Bürger Andreas Röcker von Eichelberg, früher bürgerlich in Adelshofen, mit Frau und Kindern, auf Montag den 21. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

[2] Baden. (Versäumungs-Erkenntniß.) Nro. 27246. In Sachen der Ehefrau des Jak. Fels in Baden, Barbara geborene Leiser alda, gegen ihren Ehemann Jakob Fels von Baden, wegen Vermögens-Absonderung, ergeht auf Anrufen der Klägerin nach Ansicht Pr.Ord. § 653 ff.

Versäumungs-Erkenntniß:

Die Thatsachen der Klage sind für zugestanden und alle Einreden für versäumt zu erklären, und deßhalb in der Hauptsache zu erkennen: es seie die zwischen der Klägerin und dem Beklagten bestandene gesetzliche Gütergemeinschaft für aufgelöst zu erklären und das Vermögen der Klägerin von jenem des Beklagten abzusondern, unter Verfällung des Beklagten in die Kosten.

V. R. W.

Baden, den 27. December 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

(L. S.) Bilharz. vdt. Stoll.

Entscheidungsgründe.

Da der Beklagte in der angeordneten Tagfahrt seine Vernehmlassung nicht abgegeben hat, ungeachtet er laut Bescheinigung des Gerichtsboten vorgeladen und in der Ladungsverfügung der gesetzliche Rechtsnachtheil des § 253 Pr.Ord. angedroht war, da ferner die Klage in Rechten gegründet ist, L.R.S. 1443 ff., wurde wie geschehen erkannt. In fidem Stoll.

[3] Bühl. (Die Hinterlassenschaft des verstorbenen Ignaz Hennhöfer von Neuweier betr.) No. 507. Da sich bei der Verlassenschaftsauseinandersetzung des verstorbenen Rebmanns Ignaz Hennhöfer von Neuweier ohne die Ersatzforderung der Wittib Ottilia geb. Meier ein das Gesammtvermögen von 1699 fl. 34 kr. um 510 fl. 44 kr. übersteigender Schuldenstand ergab, haben die als Erben zunächst berufenen Kinder mit obervormundschaftlicher Genehmigung für das eine minderjährige Kind auf die Erbschaft verzichtet.

Die Wittwe will übrigens die ganze Verlassenschaft mit allen Rechten und Verbindlichkeiten übernehmen, wozu ihr, wenn binnen 4 Wochen keine gegründete Einsprache dagegen erhoben wird, Besitz und Gewähr von hier aus ertheilt werden soll.

Bühl, den 3. Januar 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Heil.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geistesschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Bezirksamt Ettlingen.

[1] Der volljährige Anton Kraft von Busenbach — unterm 26. Dec. 1847 No. 29292; Vormund: Franz Jakob Ochs von da.

Aus dem Bezirksamt Bühl.

[3] Die Ehefrau des landesflüchtigen Fidel Falk von Lauf, Magdalena geborene Ernst — unterm 15. Dec. 1847 Nro. 44115.

[3] Waldshut. (Erbvorladung.) Maria Huber, eheliche Tochter des Lorenz Huber von Hohenthengen, welche im Jahre 1733 geboren und sich nach Nack, Amts Jestetten, verehelicht haben soll, ist zu dem Nachlasse der Joseph Klouser's Wittwe, Katharina Haberstock von Dangstetten, als theilweise Erbin berufen. Da sich aber über die genannte Maria Huber aus den betreffenden bürgerlichen Standesbüchern keine Auskunft erheben läßt und der Aufenthalt derselben, beziehungsweise deren Nachkommen, nicht bekannt ist, so werden dieselben hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten bei dem Notariat in Thiengen zu melden und unter Vorlage der zum Beweise ihrer Verwandtschaftsverhältnisse nöthigen Urkunden über den Erbschaftsantritt zu erklären, anfonst nach Umfluß obiger Frist angenommen werden müßte, daß beim Anfalle der erwähnten Erbschaft weder die genannte Maria Huber noch Nachkommen von derselben am Leben gewesen seien und dieser Erbtheil lediglich Denjenigen zugetheilt würde, welchen er zukäme, wenn Maria Huber noch deren Nachkommen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Waldshut, den 5. Januar 1848.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Buisson.

Erbvorladungen.

Nachstehende, zu den bezeichneten Erbschaften berufene Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden zur Erbtheilung innerhalb des beigesetzten Termins mit dem Bedeuten vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

[3] Anton Harsch, natürlicher Sohn der unterm 1. November 1847 verstorbenen Gabriel Küpferle's Frau, Elisabetha geb. Harsch von Schwarzach — zur Anmeldung seiner Ansprüche

an die Verlassenschaft seiner Mutter — unterm 3. Januar 1848 Nro. 47 — binnen 3 Monaten bei dem Großh. Amtsrevisorat Bühl.

[3] Johann Jakob Lutz, Bürger von Kürzell, Oberamts Lahr, geboren zu Hesselhurst am 2. Mai 1805, welcher im Jahr 1836 nach Amerika ausgewandert ist und sich dortselbst im Staat Kentucki häuslich niedergelassen haben soll — zur Anmeldung der Erbansprüche an den Nachlaß seines am 15. November 1847 verstorbenen Vaters Johann Jakob Lutz in Hesselhurst — unterm 23. Dec. 1847 Nr. 2567; binnen 3 Monaten bei dem Großherzoglichen Amtsrevisorat Kork.

Kauf-Anträge.

[1] Gochsheim, Amts Bretten. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Mathäus Kögel, Bürger und Landwirth dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 17. August 1847 No. 21761 und vom 26. Oct. 1847 No 26825 die unten benannten Liegenschaften

Montags den 31. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Häuser und Gebäude.

1.

Eine ganz neue einstöckige Wohnung mit Scheuer, Stallung und gewölbtem Keller vor dem untern Thore, neben Engelwirth Martin Bender und Christoph Göhrich, vornen die Allmendstraße.

Der Grund und Boden, worauf das Haus und die Scheuer steht, ist ungefähr 30 Ruthen groß.

Aecker.

2.

1 Viertel 27 Ruthen zu Sittelshegen, neben Adam Braun und Schwanenwirth Zipperer.

3.

1 Viertel 6 Ruthen zu Sittelshegen, neben Bernhard Zipperer und Bernhard Heinrich.

4.

2 Viertel im Hahnen, neben Johann Müller und Friedrich Schön.

5.

1 Viertel im Berg, neben Jakob Zipperer und Jakob Fleck.

Wiesen.

6.

1 Viertel 32 Ruthen auf der Riegelwiese, neben Leonhard Schäufele und Konrad Krackenberger's Wtb.

7.

30 Ruthen hinter der Stadt, neben Christian Marten und Wilhelm Maier's Wtb.

Krautgarten.

8.

5 Ruthen im alten Dorf, neben Ludwig Sizler nnd Georg Lehner.

Gochsheim, den 18. Jan. 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Kilian.

[1] Stadt Kehl. (Zwangs-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts Kork vom 16. Sept. v. J. No. 9910 wird

Samstags den 12. Februar d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause öffentlich im Zwangswege versteigert, und wenn der Schätzungspreis ad 2000 fl. oder mehr geboten wird, sogleich endgültig zugeschlagen:

Eine dem Schreinermeister Heinrich Pöttcher dahier gehörige einstöckige Behausung nebst Hausplatz, Hof und Garten in der Marktstraße, neben Michael Müller und Gemeindegut, vornen Straße und hinten Gemeindegut.

Stadt Kehl, den 12. Januar 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Gaß. vdt. Reiß.

[2] Söllingen, Oberamts Rastatt. (Stammholzversteigerung.) Die Gemeinde Söllingen läßt

Donnerstags den 27. Januar d. J.

52 zu Boden liegende eichene Holländer-, Bau- und Nutzholzstämme in ihrem Boschwalde versteigern.

Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr bei der sogenannten Russenstraße.

Söllingen, den 19. Januar 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Seiter. vdt. Schmalz.

[1] Neufreistett, Amts Rheinbischofsheim. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da bei der am 15. d. M. stattgehabten Zwangsversteigerung auf die Liegenschaften der Johann Ebinger'schen Eheleute dahier kein Gebot gefallen, so wird hiermit anderweitige Tagfahrt auf

Mittwoch den 9. Februar 1848

im Gasthause zum Ochsen dahier anberaumt, wozu allenfallsige Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag

auf das sich ergebende höchste Gebot erfolgen wird, auch wenn solches den Schätzungspreis nicht erreichen sollte.

Die zu versteigernden Liegenschaften sind:

Ein einstöckiges Wohnhaus sammt circa 1 Sester Hof- und Gartenplatz dahier in der Maiwaldstraße, einers. Friedrich Hanser's Wtb., anders. Friedrich Lieb.

Neufreistett, den 20. Dec. 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Huth. vdt. Mauch.

[1] Neufreistett, Amts Rheinbischofsheim. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da bei der auf den 15. Dec. d. J. anberaumten und stattgehabten Zwangsversteigerung auf die unten beschriebenen Liegenschaften der Benjamin Gerhard'schen Eheleute dahier der Schätzungspreis nicht geboten wurde, so wird deßhalb anderweitige Tagfahrt auf

Mittwoch den 9. Februar 1848,

Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Ochsen dahier anberaumt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, auch wenn der Schätzungspreis nicht erreicht werden sollte.

Die zu versteigernden Liegenschaften sind:

Eine zweistöckige Behausung sammt circa 2 Sester Hofraithe und Gartenplatz dahier an der Rencher Landstraße, einers. neben Rosenwirth Hammel's, anderseits neben Christian Kaeser's Behausung gelegen.

Neufreistett, den 20. Dec. 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Huth. vdt. Mauch, Rathschr.

[1] Bühlerthal, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Am Dienstag den 1. Febr. d. J., Abends 4 Uhr, werden im Rebstockwirthshause dahier dem in Gant erkannten Alex. Karcher von hier nachbeschriebene Liegenschaften versteigert und, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird, erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich.

Die Liegenschaften sind folgende:

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus von Holz mit einem Balkenkeller, Scheuer und Stall nebst 2 Morgen Acker und Reutboden in der Steckenhalt, einers. Moriz Dresel, anders. Aloys Braun.

2.

20 Ruthen Acker in der Winterhalt, einerseits Christian Pabst, anders. Engelbert Stähle.

3.

1 Viertel Acker allda, einers. Paul Bäuerle, anders. Aloys Braun.

4.

1 Viertel Matten auf der Sotmatte, einers. Clemens Dresel, anders. Aloys Braun.

5.

3 Viertel Acker und Reutbosch allda, einers. Clemens Dresel, anders. Paul Bäuerle.

6.

30 Ruthen Matten allda, einerseits Clemens Dresel, anders. Moriz Dresel.

Bühlerthal, den 16. Januar 1848.

J. A. d. B.:

A. A.

Brügel, Rathschr.

Scherzheim, Amts Rheinbischofsheim. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da auf das Wohnhaus des Schmieds Nikolaus Breinig von hier, welches unterm 14. d. M. im Zwangswege versteigert wurde, der Schätzungspreis nicht geboten worden ist, so wird solches

Mittwochs den 9. Februar d. J.,

Vormittags 10 Uhr, auf dem Gemeindehause dahier einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt, mit dem Bemerken, daß, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird, der endgültige Zuschlag dennoch erfolgt.

Beschreibung der Hofraithe.

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Schmiedwerkstätte, Schopf und Stall, nebst ca. ½ Vrtl. Hofraithe und Gärtchen, neben Paul Zimmer und David Lasch.

Scherzheim, den 21. Jan. 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Bertsch.

[1] Neufreistett, Amts Rheinbischofsheim. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 22. September 1847, No. 12036, wird den Simon Kahn'schen Eheleuten dahier

Mittwochs den 8. März l. J.,

im Gasthause zum Ochsen öffentlich versteigert werden:

die Hälfte einer zweistöckigen Behausung sammt der Hälfte eines ungefähr ⅛ Sester großen Hof- und Gartenplatzes, einers. neben Johann Wäcker, anders. neben Jak. Hanser's Erben gelegen, vornen auf die Rencher Landstraße stoßend;

wozu die Steigliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag erfolgt,

wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Neufreistett, den 23. Januar 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Huth. vdt. Mauch, Rathschr.

[2] Schwarzach, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Zufolge verehrlicher richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Bühl vom 14. December 1846 No. 35459 und vom 15. November 1847 No. 40380 werden dem Franz Gartner, Bürger und Taglöhner von hier,

Dienstags den 8. Februar l. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier nachbeschriebene Liegenschaften im Wege der Vollstreckung öffentlich versteigert werden; als:

1.

Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus nebst einer besonders stehenden anderthalbstöckigen Scheuer und Stallung sammt Hofraithe in der Pelzgasse, einers. Ludwig Weisbrod der II., anders. Math. Allgeier, vornen die Gasse, hinten Aug. Meier.

2.

1 Viertel 20 Ruthen Acker im Grün, einers. Ludwig Küpferle, anders. der Feldgraben.

Um das sich ergebende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, wird der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser Versteigerung ertheilt werden.

Schwarzach, den 13. Jan. 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Lingner. vdt. Hischmann, Rathschr.

[2] Balzhofen, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Bei der auf den 4. d. M. anberaumten und stattgehabten Zwangsversteigerung des hiesigen Bürgers und Waldhornwirths Lorenz Burkart wurde der Schätzungspreis nicht erlöst; es ist deßhalb zur zweiten und letzten Versteigerung Tagfahrt auf

Dienstag den 1. Febr. d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, in dem Kronenwirthshause dahier anberaumt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn auch der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

Die zu versteigernden Liegenschaften sind:

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus von Stein, nebst Scheuer und Stallung mit einem Anbaue von Holz, worunter sich ein Balkenkeller befindet, oben im Dorfe Balzhofen, einers. der Laufbach, anders. die Straße von Bühl nach Lichtenau, oben und unten Allmend.

2.

35 Ruthen Acker in der Rötzenbühnd, neben Blasius Burkardt und Michael Wild.

Balzhofen, den 6. Januar 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Ehinger. vdt. Manz, Rathsschreiber.

[2] Spielberg, Oberamts Durlach. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Philipp Werner, Bürger, Taglöhner und Wittwer dahier, werden in Folge Verfügung Großh. wohllöbl. Oberamts Durlach vom 27. Oct. v. J. No. 30348 die nachbenannten Liegenschaften

Dienstags den 1. Februar d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1) Ein einstöckiges Wohnhaus mit Stall, Keller und Hofraithe in der Hohlgasse (Ittersbacher Straße), einers. Christoph Erb, anders. Gottlieb Dietrich. Steueranschlag 425 fl. Gerichtlich tarirt zu 225 fl.

2) 1 Viertel 20 Ruthen Acker im Sohl, einers. Jakob Müller, anderseits Christoph Werner. Steueranschlag 75 fl. Gerichtl. tarirt zu 50 fl.

3) 25 Ruthen im Felle, einers. Phil. Werner's Kinder, anders. Samuel Mangler. Steueranschlag 13 fl. 45 kr. Gerichtl. tarirt zu 10 fl.

4) 34 Ruthen auf den Neubrüchen, einerseits Bernhard Gerstlauer, anders. Abraham Tron. Steueranschlag 42 fl. 30 kr. Gerichtlich tarirt zu 20 fl.

5) 20 Ruthen Garten im Kühläger beim Hause, einers. sich selbst, anders. Christoph Erb. Steueranschlag 50 fl. Gerichtl. tarirt zu 60 fl.

6) 5 Ruthen Kochgarten im alten Kühläger, einers. Friedrich Erb, anderseits das Schulgut. Steueranschlag 12 fl. 30 kr. Gerichtlich tarirt zu 8 fl.

7) 2½ Ruthen Kochgarten im Kühläger, einers. Friedrich Werner, anders. Anna Maria Ungerer. Steueranschlag 7 fl. 30 kr. Gerichtlich tarirt zu 5 fl.

8) 5 Ruthen allda, einers. Schuster Kraft Becker, anders. sich selbst. Steueranschl. 15 fl. Gerichtlich tarirt zu 6 fl.

9) 31 Ruthen Wiesen in den neuen Stücklen, einers. Gottlieb Karcher, anders. Gg. Bittmann,

Steueranschlag 24 fl. 48 kr. Gerichtlich taxirt zu 25 fl.

10) 1 Viertel im Espig, einers. Mich. Bittmann's Frau, anders. Jakob Haas. Steueranschlag 32 fl. Gerichtlich taxirt zu 20 fl.

11) 34 Ruthen Acker auf den Neubrüchen gegen den Wald, einers. Johann Mangler, anders. sich selbst. Steueranschlag 25 fl. 30 kr. Gerichtlich taxirt zu 18 fl.

Spielberg, den 17. Januar 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Rau. vdt. Höfel, Rathsschreiber.

[2] Wössingen, Amts Bretten. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Vollstreckungsverfügungen Großherzogl. Bezirksamts Bretten vom 19. Nov. 1847 No. 28996 und vom 8. Dec. 1847 No. 30927 werden der Mich. Wicker's Wittwe dahier nachbeschriebene Liegenschaften

Mittwochs den 9. Februar d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert werden; als:

Häuser und Gebäude.

1.

Die Hälfte einer einstöckigen Behausung mit halber Scheuer, Stall und Keller sammt halber Hofraithe und 15 Ruthen dabei liegendem Garten in der Kirchgasse, neben Philipp Engel und der Gasse.

Aecker.

Zelg Streichenthal.

2.

1 Viertel im Schmittebusch, neben Philipp Hamm und Michael Staiger.

3.

30 Ruthen am Wickenberg, neben Philipp Bölzner und Friedrich Bühler.

4.

1 Viertel hinter der Haiden, neben Christoph Hamm und Johannes Bauer.

5.

30 Ruthen im Böhnlich, neben Joh. Sturm und Bernhard Schäfer.

6.

1 Viertel 13 Ruthen beim Baumacker, neben Johann Wezel und Christoph Schumacher.

Zelg Längenfeld.

7.

30 Ruthen am Eurich, neben Andr. Wagner und Christian Schneider.

8.

30 Ruthen auf der Haiden, neben Johann Schneider.

9.

1 Viertel hinter der Haiden, neben Christoph Hamm und Johann Bauer.

10.

1 Viertel im guten Grund, neben Joh. Sturm und Konrad Gauß.

11.

25 Ruthen im Lugenberg, neben dem Weg und Heinrich Hamm.

12.

20 Ruthen im Waserland, neben dem Graben.

13.

1 Viertel auf dem Roth, neben Heinr. Klein und Heinrich Hamm.

14.

20 Ruthen bei den Krautgärten, neben Heinr. Freiburger und Heinrich Hamm.

15.

20 Ruthen im Längenfeld, neben Michael Eisler und Johann Bauer.

Zelg Rittenhard.

16.

1 Viertel im Dieterslöchle, neben Jak. Schmidt und Georg Adam Kröner.

17.

20 Ruthen in der Fernisheck, neben Heinrich Gopelsröder und Zacharias Deuscher.

18.

1 Viertel am Ernstweg, neben Ph. Bölzner und Johann Friebele.

19.

1 Viertel 8 Ruthen am Hühnerberg, neben Johann Schneider und Michael Jost.

20.

1 Viertel am Herdweg, neben Johann Bauer und Michael Hiller.

Wiesen.

21.

20 Ruthen am Durlacher Weg, neben Mich. Dehn.

22.

15 Ruthen im Erlach, neben Christian Fahrer und Philipp Wagner.

23.

20 Ruthen allda, neben Joh. Hauk und Michael Hamm

24.

24 Ruthen in den Gänsäckern, neben Phil. Weinbrecht und Friedrich Wagner.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

25.

20 Ruthen im obern Berg, neben Konrad Gauß und Johannes Bauer.

Garten.

26.

1½ Ruthe auf dem kleinen Bruch, neben Gewann und Johann Schneider.

Wössingen, am 14. Januar 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Brauch. vdt. Bölzner.

[2] Pforzheim. (Liegenschaftsversteigerung.) Den Bierwirth Joseph Anton Mäurer's Eheleuten von Mühlhausen werden in Folge richterlicher Verfügung vom 8. Oct. 1847 No. 35656 im Vollstreckungswege nachverzeichnete Liegenschaften am

Montag den 21. Februar d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause zu Mühlhausen mit dem Bemerken öffentlich versteigert, daß endgültig zugeschlagen wird, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Häuser und Gebäude.

Eine Behausung mit Scheuer, Stall und einem großen Keller, nebst Hausplatz und Hofraithe in der hintern Gasse, neben Johannes Hurm und Joseph Gnam, vornen die Allmendgasse, hinten Anton Schüller und Konrad Dörner, nebst ungefähr ½ Viertel Garten dabei, neben Ferd. Geisel und Jos. Gnam . 700 fl.

Ein neues Gebäude außen im Dorfe an der Brücke, einers. die Straße, anders. Sebastian Volz, oben derselbe, unten die Würm, — mit einer eingerichteten Bierbrauerei und Branntweinbrennerei, nebst ungefähr 2 Ruthen Garten dabei . . . . . 900 fl.

Wiesen.

1 Viertel 14½ Ruthen auf den obern Grabswiesen, neben Konrad Sturn und Joh. Geisel ledig . . . . . 150 fl.

½ Vrtl. 12¼ Ruthen in den untern Grabswiesen, neben Joseph Gnam und Leonhard Treiber . . . . . 110 fl.

1½ Viertel hinter dem Berg an dem Stadelbach, neben Jos. Gnam u. dem Weg. 140 fl.

½ Viertel 10½ Ruthen in dem Wiesenrain im Einold, neben Melchior Häfner und Rudolph Wild . . . . . 55 fl.

Aecker.

Zelg Berg.

4½ Viertel 10 Ruthen im Binsengraben, neben der Herrschaft beiderseits . . 220 fl.

33½ Ruthen in dem Heckenacker, neben Sebast. Volz und Julius Waizenegger. 70 fl.

1 Viertel 6½ Ruthen in den obern Bett-Aeckern gegen dem Frintzheimer Weg, neben Lorenz Geisel und Joseph Gnam . . 25 fl.

1 Viertel 1½ Ruthe in der Gauchhalden, neben Joseph Brenk u. Phil. Enghofer. 45 fl.

Zelg Feld.

1 Viertel 20½ Ruthen in der Steinschranne, neben Joseph Brenk u. Alex. Maurer. 130 fl.

1 Viertel 32½ Ruthen im obern Grund an der Schanz, neben Joseph Merz und Joseph Brenk . . . . . 75 fl.

33½ Ruthen in den Weingärten, neben Ferdinand Geisel und Joseph Gnam . . 6 fl.

1 Viertel 29½ Ruthen in den Jakobsäckern, neben Eduard Geisel, Joseph Ripp und Julius Waizenegger . . . . . 55 fl.

25½ Ruth. im Ruithengraben, neben Joh. Denderle und Martin Reiß . . . . 60 fl.

Zelg Mehl.

1 Viertel 5½ Ruthen auf der Mehl in den Krummen, neben Konrad Sturn und Melchior Häfner . . . . . 60 fl.

1 Viertel 5¼ Ruthen auf der Mehl gegen der Straße, neben Michael Geisel und Lorenz Geisel . . . . . 50 fl.

1 Viertel 1¼ Ruthen im obern Hochsträß, dem ersten Gewann, neben Joseph Brenk und Konrad Sturn . . . . . 40 fl.

1 Viertel 1 Ruthe auf der Rittern-Ebene beim Hochgericht, neben Sebastian Volz und Joseph Brenk . . . . . 22 fl.

1½ Viertel auf der Rittern in dem Schaufeles-Acker, neben Jos. Gnam u. Jos. Brenk. 50 fl.

2 Viertel 13½ Ruthen in den Nußäckern bei der obern Kapelle, neben Aloys Scherzinger's Wtb. und der Straße . . . . . 225 fl.

Pforzheim, am 12. Januar 1848.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Eppelin.

vdt. Schneckenburger, Notar.

[3] Weitenung, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 18. Januar 1847, No. 1993, wird dem hiesigen ledigen und volljährigen Bürgerssohne Kaspar Droll nachbenannte Liegenschaft

Samstags den 5. Februar d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Vollstreckungswege in dem Wirthshause zur Linde dahier öffentlich versteigert werden; als:

2 Viertel Acker im Oberfeld, einers. Wendelin Friedmann, anders. Fidel Hartwick, — im Anschlage zu 350 fl.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

Weitenung, den 5. Januar 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Droll. vdt. Pforz.

[3] Weitenung, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 22. Sept. 1847, No. 20350, wird dem Valerian Walter, ledigen und volljährigen Bürgerssohne von Halberstung, Stab Sinzheim,

Samstags den 5. Februar d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Vollstreckungswege nachbeschriebene Liegenschaft in dem Wirthshause zur Linde dahier öffentlich versteigert werden; als:

½ Viertel Acker auf Rustung, einers. Ambros Ibach, anders. Veronika Walter, — im Anschlage zu 20 fl.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

Weitenung, den 5. Januar 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Droll. vdt. Pforz.

Ebersteinburg, Amts Baden. (Hausversteigerung.) In Gemäßheit richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Baden vom 24. November 1847, No. 24286, wird dem hiesigen Bürger und Schmiedmeister Michael Deeg nachbeschriebene Liegenschaft

Sonntags den 20. Februar d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause zum Hirsch im Vollstreckungswege in öffentlicher Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt:

Ein anderhalbstöckiges, von Holz erbautes Wohnhaus mit Balkenkeller, Scheuer, Stallung und Schmiedwerkstätte unter einem Dach, nebst einem anstoßenden, ungefähr 20 Ruthen großen Grasgarten, neben Georg Setzler und Anton Eller.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser Versteigerung.

Ebersteinburg, den 20. Januar 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Benz. vdt. Knörr, Rathsschbr.

[1] Freistett, Amts Rheinbischofsheim. (Liegenschaftsversteigerung.) Mit obervormundschaftlicher Ermächtigung vom 3. d. M. No. 136 werden den volljährigen und minderjährigen Kindern der verstorbenen Abraham Wolf'schen Eheleute dahier

Mittwochs den 9. k. M. Febr.,

Nachmittags 4 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause nachgenannte Liegenschaften, der Untheilbarkeit wegen, öffentlich versteigert werden, und zwar:

ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Schopf und Stallung, sammt Hof u. Gartenplatz im hiesigen untern Dorfe, neben David Uebel und Daniel Meier d. II., — gerichtlich tarirt zu 1350 fl.;

was mit dem Anfügen veröffentlicht wird, daß die näheren Bedingungen am Versteigerungstage bekannt gemacht werden.

Freistett, den 18. Januar 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Hauß.

[2] Gamshurst, Amts Achern. (Liegenschaftsversteigerung.) In Forderungssachen mehrerer Gläubiger werden der Ehefrau des hiesigen Bürgers und Webers Joseph Ruschmann nachbeschriebene Liegenschaften

Donnerstags den 3. Februar d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, im Engelwirthshause dahier für ein Eigenthum versteigert, wobei bemerkt wird, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Die Liegenschaften sind:

a) Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus sammt Scheuer, Stallung und Werkstätte im Oberdorf, neben Jos. Müller u. dem Weg.

b) 16⅔ Ruthen Garten beim Hause.

Gerichtlicher Anschlag . . . 400 fl.

Gamshurst, den 13. Januar 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Schmitt. vdt. Billmaier.

Bekanntmachung.

Neuweier, Amts Bühl. (Strohlieferungs-Versteigerung.) Samstags den 29. d. M., Nachmittags 1 Uhr, wird dahier die Lieferung von circa 1900 Bund Stroh in schicklichen Abtheilungen öffentlich an den Wenigstnehmenden versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Neuweier, den 19. Jan. 1848.

Grundherrl. v. Knebel'sches Rentamt.

Ellsesser.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg